

# Landwirtschaft und Bedürfnisse im XXI. Jahrhundert am Beispiel der Vorarlberger Landwirtschaft

**Erika Quendler**

Bundesanstalt für Agrarwirtschaft

Marxergasse 2, A-1030 Wien

<http://www.awi.bmlfuw.gv.at>

---

# Inhalt

- Definition Bedürfnisse
- Bedürfnisse, Güter und Evolution
- Bedürfnisbild Landwirtschaft – Gesellschaft
- Ergebnisse Vorarlberg
- Schlussfolgerungen

---

# Bedürfnisse

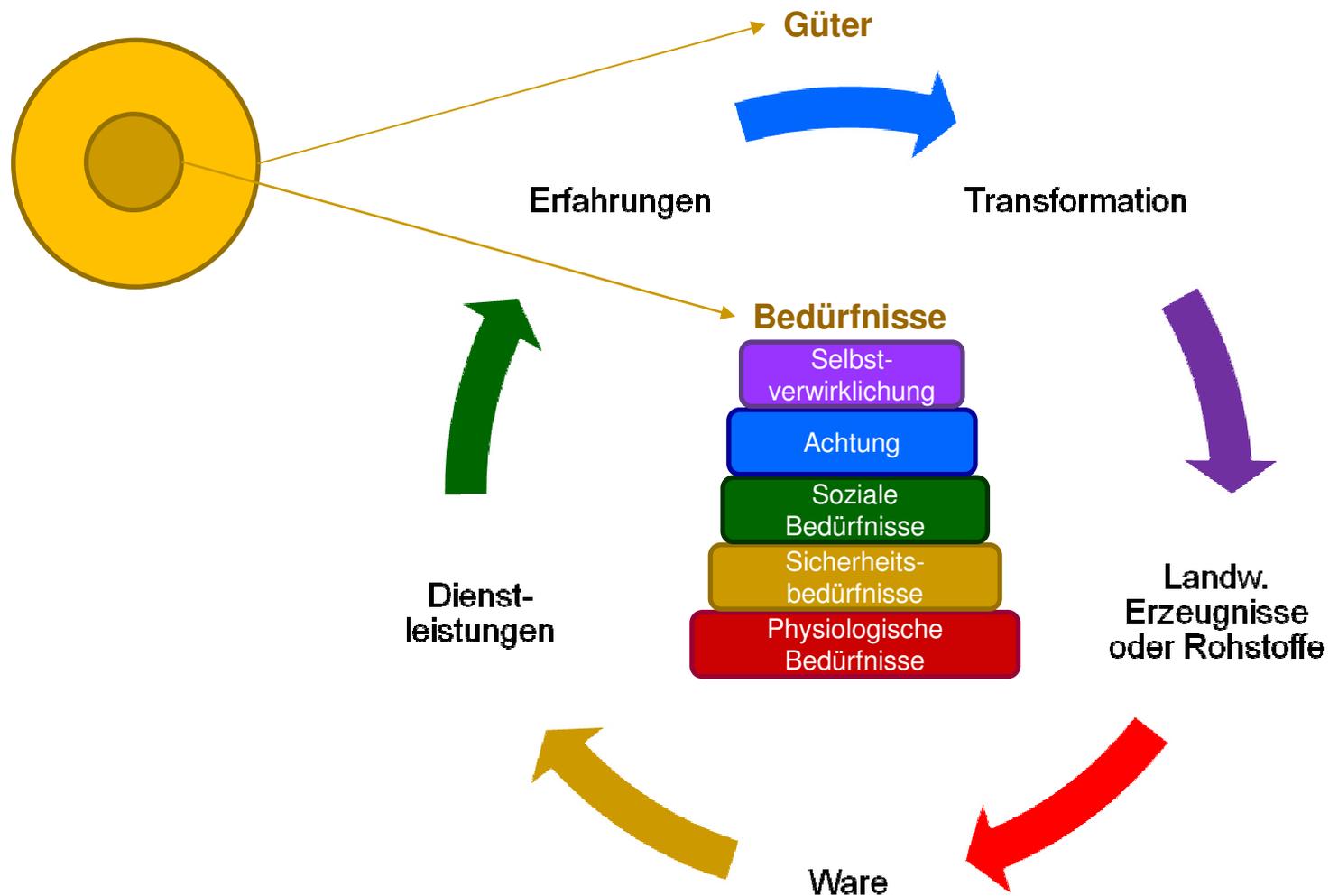
- Bedürfnisse entstehen durch tatsächliche oder empfundene Mängel
- Bedürfnisbefriedigung durch Konsum von Gütern
- materielle (z.B. Brot, Wein), immaterielle (Rat, musikalische Darbietung) Bedürfnisse
- Gefühle zeigen an, ob Bedürfnisse erfüllt sind oder nicht

# Bedürfnisse nach Malsow



Malsow 2010

# Bedürfnisse, Güter und Evolution



Eigene Darstellung nach Maslow 2010 und Pine & Gilmore 1999

# Bedürfnisbild Landwirtschaft – Gesellschaft

## Landwirtschaft

## Bedürfnisse

## Gesellschaft

Landwirtschaft als Selbstzweck (Beruf)

Selbstverwirklichung  
Selbsterfahrung

Gestaltung von Freizeit- und  
Erholungsräumen

Landwirtschaft als Quelle für Prestige und  
gesellschaftliche Anerkennung

Achtung  
Preise und  
Leistungsabgeltungen

Anerkennung und Status in der  
Gesellschaft

Familiäre Situation, Kontakte zur  
Nachbarschaft

Soziale Bedürfnisse  
Sozialkapital

Kontakte zur Landwirtschaft

Landwirtschaft als Arbeitsplatz,  
zur Sicherung des Grundeinkommens  
unter verlässlichen Rahmenbedingungen

Sicherheitsbedürfnisse  
Planungssicherheit, Risikosicherheit

Nahrungsmittelsicherheit,  
Ernährungssouveränität  
Arbeitsplätze

Landwirtschaft trägt zur unmittelbaren  
Deckung des Grundbedarfs bei  
(Lebensunterhalt)

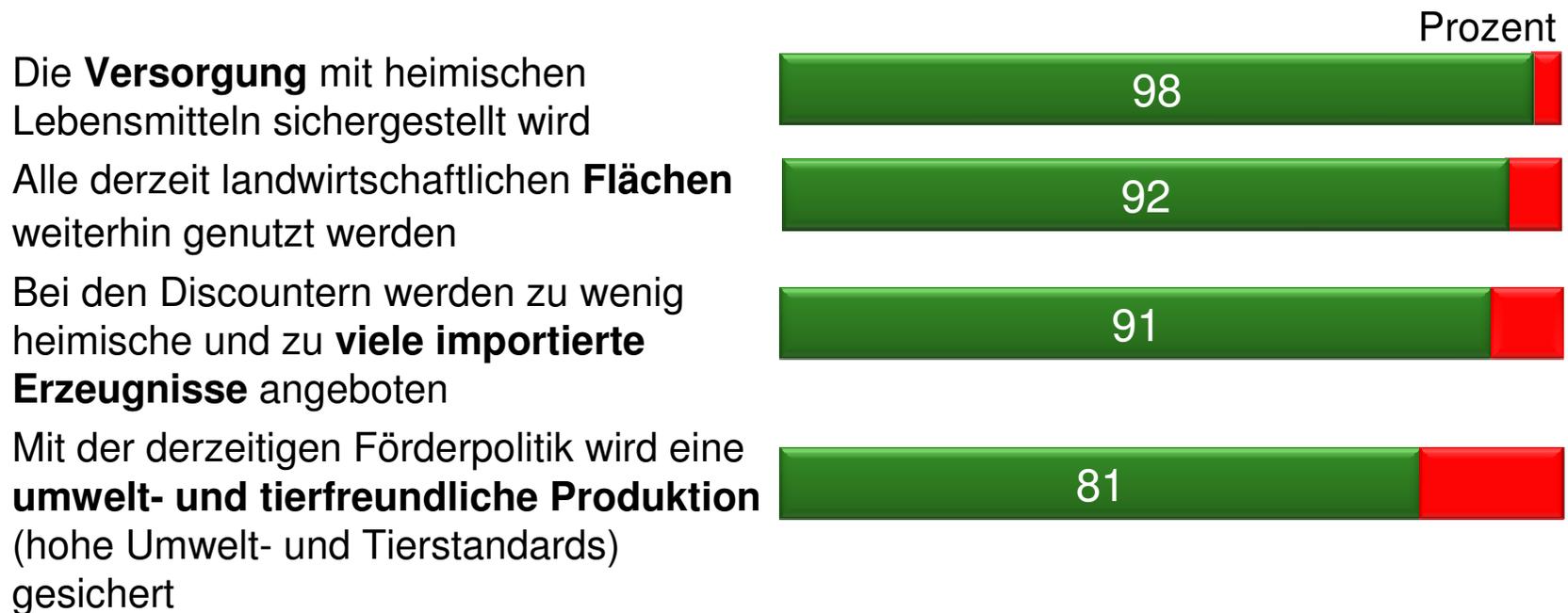
Physiologische Bedürfnisse  
Deckung des Lebensunterhalts

Erzeugung von Nahrungsmitteln,  
Erhaltung der Natur, des Bodens  
und des Wassers sowie  
Träger von Kultur

Eigene Darstellung

# Physiologische Bedürfnisse

- *der Sicherung und Nutzung des natürlichen Produktionspotenzials und der regionalen Erzeugung von Lebensmitteln.*



■ Zustimmung

Eigene Darstellung nach Ortner et al. 2009

# Sicherheitsbedürfnisse

- *in Form der Erhaltung von Arbeitsplätzen und Erzeugung von qualitativ hochwertigen Lebensmitteln.*



■ Zustimmung

Eigene Darstellung nach Ortner et al. 2009

# Soziale Beziehungen,

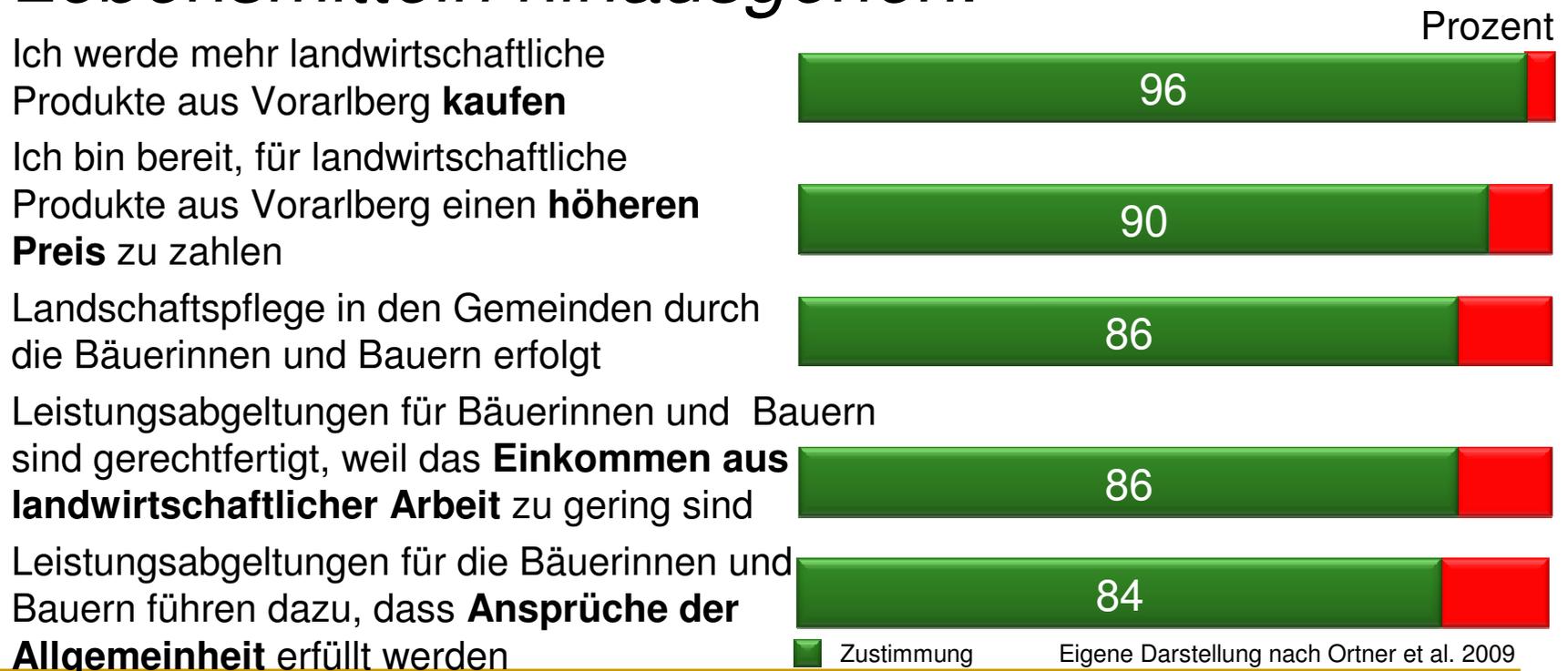
- *von den engsten Nahbeziehungen bis zur Zugehörigkeit zu Gemeinschaften, sind die treibende Kraft des gesellschaftlichen Zusammenlebens.*



Eigene Darstellung nach Ortner et al. 2009

# Bedürfnis nach Achtung

- *für den Bauernstand und ihre Leistungen, die auch über die Produktion von Lebensmitteln hinausgehen.*



# Bedürfnis nach Selbstverwirklichung

- *als Berufung zur Bäuerin oder zum Bauer und Schaffung und Mitgestaltung von Erholungsräumen.*

# Schlussfolgerungen

## Die Landwirtschaft

- produziert Güter, d.h. hat eine Rolle und Aufgaben.
- soll sich fragen, für welche Bedürfnisse können noch Güter geliefert werden, was gibt es noch nicht?
- sollte möglichst viel Wertschöpfung an der Spitze der Pyramide generieren.
- d.h. ihre Güterproduktion ist auch künftig gesellschaftlich und agrarpolitisch zu sichern.

# Literatur

- Maslow A. (2010). Motivation und Persönlichkeit. 12. Auflage, Rowohlt, Reinbek bei Hamburg.
- Ortner, K. M., G. Hovorka, M. Groier, J. Hambrusch, H. Janetschek, E. Loibl, T. Oedl-Wieser, E. Quendler, S. Pfusterschmid, O. Tamm (2009): Evaluierung der Landwirtschaftsförderung und der Praxis der Vorarlberger Landwirtschaft unter Berücksichtigung gesetzlicher Vorgaben. Amt der Vorarlberger Landesregierung, Bregenz.
- Pine, J. B. and J. H. Gilmore (1999). The Experience Economy: Work Is Theatre & Every Business a Stage. Harvard Business School Press, Boston, MA.

---

Danke  
für Ihre Aufmerksamkeit!



© Binder 2009